

**Ausstellung:** Gesellen- und Meisterstücke noch bis Mittwoch im Foyer des Triangels zu sehen

# Junge Handwerker zeigen Visitenkarte

• St.VITH

Wieder einmal geht ein Schuljahr zu Ende, so auch im ZAWM St.Vith, wo die Junghandwerker mit einer facettenreichen Ausstellung ihrer Gesellen- und Meisterstücke in die Berufswelt entlassen werden.

VON GERD HENNEN

Freitag war für die Jugendliche, die ihre Ausbildung im ZAWM abschließen, der große Tag. Die Ausstellung der Gesellen- und Meisterstücke im Foyer des Kulturzentrums Triangel stellt für das ZAWM-Team alljährlich ein Highlight dar, das zudem viele Besucher aus dem Freundeskreis und dem beruflichen Umfeld der Absolventen anzieht.

Nach erfolgreichem Abschluss der Lehre oder des Meisterkurses präsentieren die frischgebackenen Gesellen und Jungmeister bei dieser Ausstellung ihre prämierten Arbeiten. Betriebsleiter, Meister, Arbeitskollegen, Lehrer sowie Eltern, Freunde und Bekannte ließen es sich dabei nicht nehmen den qualifizierten Handwerkern zu ihren Erfolgen zu gratulieren.

Es sei zwar sprichwörtlich noch kein Meister vom Himmel gefallen, aber die Ausstellungsstücke zeigten doch Schönheit und Funktionalität in Perfektion, bemerkte ZAWM-Direktor Erich Hilger treffend in seiner Ansprache.

## Viele schöne Dinge des Lebens werden durch das Handwerk geschaffen.

„Das Handwerk ist alles andere als öde oder trist, sondern schafft vielmehr Schönheit und Kreativität in allen Facetten.

Die meisten schönen Dinge des Lebens werden erst durch



„Viele schöne Dinge des Lebens werden durch das Handwerk geschaffen“, erinnerte ZAWM-Direktor Erich Hilger in seiner Ansprache. Einige davon sind bei der Ausstellung im Triangel bis kommenden Mittwoch zu sehen.  
Fotos: Gerd Hennen

das Handwerk geschaffen“, so der Schulleiter.

Ein großes Lob zollte der Direktor den Fachlehrern, Ausbildern und den Mitgliedern der Prüfungskommission, die in den vergangenen Jahren wichtige Berufskompetenzen vermitteln konnten.

Allerdings dürfe auch die Unterstützung der Eltern, Freunde und Verwandten in diesem Kontext nicht vergessen werden, denn nur durch ihren Rückhalt, ihre ständige Motivation und ihren Zuspruch in Momenten des Zweifels sei das Ziel schlussendlich erreicht worden. Der Tag der Prämierung sei für jeden Junghandwerker ein besonderer Tag, da er sich den prüfenden und kritischen Augen einer Fachjury stellt, die das während drei Lehrjahren mühsam Erlernte begutachtet. Am Ende dieses ersten Schrit-

tes auf der Karriereleiter können die Jugendlichen mit großer Stolz zurückblicken, ohne aber dabei den Blick nach vorne, in die eigene berufliche Zukunft zu vernachlässigen.

Erich Hilger richtete auch einen Appell an die Gesellschaft, an die Betriebe und Familien in Ostbelgien, eine duale Ausbildung als Möglichkeit einer idealen Berufswahl zu sehen. „Die technologische Entwicklung befindet sich in einem rasanten Wandel und die gesamte Gesellschaft wird mit großen sozialen Veränderungen konfrontiert.

In der Berufswelt setzt vor allem ein gravierender Fachkräftemangel vielen mittelständischen Betrieben der Region zu, sodass eine aktive Reaktion unsererseits erforderlich ist“, stellte Erich Hilger fest.

Sein Appell ging in die Rich-

tung, künftig noch stärker in die Ausbildung zukünftiger Fachkräfte zu investieren.

Das ZAWM gehe in diesem Zusammenhang proaktiv nach vorne und werbe aktiv, um pünktlich zum Schulbeginn im September möglichst viele freie Lehrstellen zu besetzen.

## Ausstellung als Schaufenster, um zu zeigen, was durch Handwerk alles möglich ist.

Hierbei sei es unabdingbar, den Jugendlichen eine gute Ausbildung, die Integration in ein modernes Team, ein gesichertes soziales Gefüge sowie Halt und Werte zu bieten.

Zudem müsse die Wert-

schätzung der Arbeit, die Verantwortung sowie die Förderung der Eigeninitiative gewährleistet werden, damit aus Jugendlichen motivierte, kreative und dynamische Handwerker werden.

Die Ausstellung sei demnach ein Schaufenster für Eltern und Jugendliche, um zu zeigen, was im und mit dem Handwerk so alles möglich ist. Die Schau sei auch die Möglichkeit für das Zentrum, sich in der Öffentlichkeit zu profilieren und Imagepflege zu betreiben, denn das Handwerk und somit auch die landesweit positiv bewertete duale Ausbildung sei schon lange kein „beruflicher Notausgang“ mehr.

Mitunter seien die Perspektiven und Aufstiegsmöglichkeiten für die Absolventen deutlich besser als bei akademischen Berufen. Aufgabe sei

es, diesen Trend auch den Jugendlichen und vor allem den Eltern zu vermitteln. „Die hier ausgestellten Stücke zeugen von der Kompetenz, dem Know-how und dem Wissen, das den Lehrlingen während ihrer dreijährigen Lehrzeit vermittelt wurde.

Diese gewachsene Begeisterung für den Beruf ist wahrlich die beste Zukunftsperspektive für einen Jugendlichen überhaupt“, erklärte Erich Hilger abschließend.

Bau- und Möbelschreiner, Holzbauer, Parkettleger, Metallbauer, Kunstschmiede, Traktoren- und Landmaschinenmechaniker, Lkw-Mechaniker, Einzelhändler, Verkäufer und Hersteller von Rahmen aus Alu und PVC machten die Ausstellung zu einem Erlebnis für die zahlreich erschienenen Besucher.

Oft liegt die Faszination bei den Ausstellungsstücken im Detail: Ob ein fahrbarer „Party-Anhänger“, detailverliebte Restaurierungen von Traktoren-Oldtimern, Fußballkicker oder aber schicke Gebrauchsmöbel, der Kreativität der Jugendlichen waren keine Grenzen gesetzt, sodass der Direktor von einem exzellenten Jahrgang sprach.

Die Ausstellung im Foyer des Triangels ist noch bis Mittwoch täglich zwischen 10 und 17 Uhr bei freiem Eintritt für alle Interessenten zugänglich.



So unterschiedlich wie die Ausbildungsberufe sind auch die Ausstellungsstücke. Hier zeigen die Traktoren- und Landmaschinenmechaniker ihr Können.



Passend zur Fußball-WM in Russland gibt es auch Kicker zu sehen.

## PERSONALIE

### Auszeichnungen für Gesellen- und Meisterstücke

Folgende Gesellenstücke wurden bei der Ausstellungseröffnung prämiert:

#### • Bauschreiner

Christoph Neissen (87 % - Plakette des ZAWM), Christian Drossen (83 %), Tom Rotheutdt (80 %)

#### • Möbelschreiner

Luca Gallo (95 % - Plakette des ZAWM), Tobias Wiesemes (82 %), Robin Hüschen (81 %)

#### • Metallbauer

Natascha Thiel (83,3 % - Plakette des ZAWM), Cyril Gass (79,3 %)

#### • Traktoren- und Landmaschinenmechaniker

Cédric Straet (81,6 % - Plakette des ZAWM), Marie Frères (80 %), Paul Keymer (80 %)

#### • Lkw-Mechaniker

Stephan Genten (80 %), Tobias Niessen (80 %)

#### • Einzelhandel

Laura Küpper (92 % - Plakette des ZAWM), Pascal Otto (85 %), Dirk Hoffmann (88 %) Folgende Meisterstücke wurden prämiert:

#### • Bauschreiner

Marius Gangolf (86 % - Plakette des ZAWM), Mathias Franzen (81 %)

#### • Möbelschreiner

William Sproten (93 % - Plakette des ZAWM), Kevin Krämer (80 %)



Die erfolgreichen Lehrlinge und Meister erhielten ihre Diplome bzw. Urkunden.